

Die Agentur als Planetensystem: Die Sonne symbolisiert Vision und Kernteam und hält mit ihrer Schwerkraft das kollaborative System von brainpark zusammen.

«LIQUID WORK» – das Arbeitsmodell der Zukunft?

Freie Spezialisten aller Art, die temporär zu Projektteams «zusammenfliessen» statt Festanstellungen und starre Arbeitszeiten: Wovon viele erst reden, das praktiziert brainpark heute schon – und setzt damit das ganze Potenzial an Kreativität frei.

TEXT DANIELA DAMBACH

Mit dem flexiblen Arbeitsmodell «Liquid Work» lassen sich für jedes Projekt und jedes Budget die passenden und zusammenpassenden Leute finden – das setzt die kollaborative Schaffenskraft frei und ergibt starke Lösungen, wie das Beispiel der Kommunikationsagentur «brainpark» in Thun zeigt. brainpark ist fest verankert in der Branche, ansonsten ist vieles neu: Nur rund die Hälfte der aktuell zwanzig eingebundenen Kreativen arbeitet in Thun und Umgebung – der Rest verteilt sich über den ganzen Kanton. Und darüber hinaus. «Das brainpark-Universum kennt verschiedenste Ein- und Zugänge», umschreibt es Gründer und Leiter Martin Schmied treffend. Man treffe sich im Firmensitz beim Freienhof in Thun, an unterschiedlichsten Kreativplätzen oder virtuell im Web.

Einzigartig in der Region

Mit dieser Art «Agentur der Zukunft», untersucht in einer gleichnamigen Studie, ist brainpark in der Region einzigartig. Martin Schmied spricht vom Modell der «kollaborativen Netzwerkagentur»: «Bei uns ist das Netzwerk die Stärke, bei etablierten Agenturen allenfalls eine Option». Dieses Konzept bedeutet nichts anderes als die Auflösung der be-

kannten Strukturen von Ort, Zeit, Organisationsform und Hierarchien. Ein Neuentwurf von Beziehungen zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern, von Arbeitszeit und Freizeit. Die Teilnahme an zeitlich begrenzten Projekten anstelle einer fixen, dauerhaften Firmenzugehörigkeit. Ein fluides Kooperationsmodell mit einem überschaubaren Kernteam und angekoppelten, immer wieder neu zusammengestellten Projektteams. «Die Arbeitsweise der Zukunft heisst: Kernteam plus Netzwerk», präzisiert der Pionier, dessen Erfolgsgeschichte 1996 ihren Anfang nahm. Martin Schmied eröffnete dazumal das zweite Internetcafé der Schweiz. Daraus entwickelte sich rasch die erste professionelle Webagentur in der Region. 1998 leistete Schmied mit seinem Team erneut Pionierarbeit mit der Entwicklung einer ersten Internet-Software. Damit half er beispielsweise der Stadt Thun, der IGT, der OHA und mehreren hundert weiteren Berner Firmen den Weg ins Internet zu ebnet. Was es dazu braucht, sei Leidenschaft, Mut und Offenheit, davon ist er überzeugt. Seine Offenheit ist es denn auch, die ihn zu neuen Formen der Partizipation anregt. So können beispielsweise alle Interessierten – Mitbewerber eingeschlossen – das neue Film- und Fotostudio im brainpark mieten.



Martin Schmied, Gründer und Leiter von brainpark in Thun, setzt seit jeher auf Innovation – auch bei den Arbeitsstrukturen.

Kampf um Talente

«Bei unserer Arbeitsweise sind das Schaffen einer Identität und das Entwickeln einer klaren Leitidee der Schlüssel zum Erfolg», weiss Schmied. Erfahrene Leute arbeiten so lange an der Leitidee, bis diese, vom eigens für diese Aufgabenstellung zusammengestellten Projektteam, perfekt umgesetzt werden kann. Das fördere wiederum das Mitdenken jedes Einzelnen – bis zum Projektabschluss und darüber hinaus. Nur so entstehen einzigartige und attraktive Internet-Auftritte, Animations- und Film-Spots, Drucksachen sowie nachhaltige Online-marketing-Kampagnen.

Gefragt ist tiefes Fachwissen, aber keine «Fachidioten», meint Schmied. «Grundsätzlich kann jeder Teamplayer so viel Ehrgeiz entwickeln und Verantwortung übernehmen, wie er will. Aus Erfahrung übernehmen Menschen ohnehin nicht mehr Verantwortung als sie können.» Der Kampf um Talente werde indes eine der grössten Herausforderungen für ambitionierte Unternehmen sein. «brainpark ist mit seinem zukunftsweisenden Modell dafür gewappnet», so Schmied, der schon vor 20 Jahren Chancen sah und sie packte.

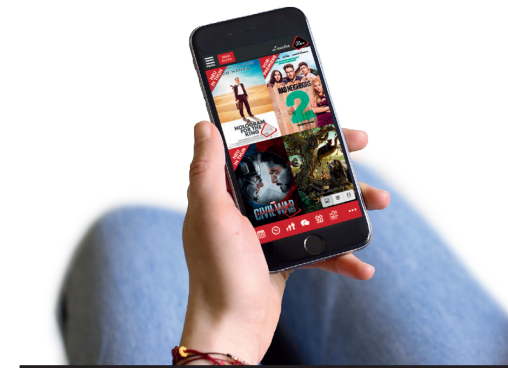
Kontakt für Interessierte: mschmied@brainpark.ch



Interdisziplinäres Arbeiten wird gefördert und gelebt: So lernen Designer das Verhalten von Webseiten auf den verschiedensten Endgeräten zu verstehen und Programmierer entwickeln ein geschultes Auge für Ästhetik und Design.

« Unser Netzwerk ist wie ein UNIVERSUM: Planeten bahnen sich ihren Weg, VERKNÜPFEN sich, lösen sich wieder und ergeben stets ein GROSSES Ganzes. »

MARTIN SCHMIED



AUS EINER HAND

Das flexible Arbeitsmodell erlaubt, für jedes Projekt ein neues Team zu bilden, dessen Stärken exakt auf die Anforderungen abgestimmt sind. «Bei brainpark dreht sich alles um nützliche und schlaue Kommunikationslösungen. Wir schaffen Überraschendes mit beeindruckender Wirkung wie zum Beispiel für unseren Kunden Kino Rex», erläutert Schmied. So liess seine Agentur das traditionsreiche Thuner Kino in neuem Licht erstrahlen: Corporate Identity, Web, Print, Film, Plakatkampagnen und Onlinemarketing aus einer Strategie. www.kino-thun.ch; www.rex-thun.ch



INTELLIGENZ TRIFFT EMOTIONEN

Auch für die Internetpräsenz der Stockhornbahn AG, bestehend aus vier Websites, schöpfte brainpark die gesamte Palette an Know-how aus: Mit der Anbindung an die Tourismus-Datenbank, dem vollautomatischen Veranstaltungskalender und den Kreditkartenservices – alles in einem zeitgemässen grafischen Kleid. Das Erfolgsrezept heisst: Verknüpfung von Intelligenz und Emotionen. www.stockhorn.ch



FILM- UND FOTOSTUDIO

Die neueste Errungenschaft von brainpark ist ein Film- und Fotostudio im Kopfbau der Konzeptionhalle6 in Thun. Prunkstück ist die 8 Meter breite, 5 Meter hohe und 6 Meter tiefe Greenscreen-Wand. Diese bietet viel Platz für Kreativität und ermöglicht auch Aufnahmen von grösseren Gruppen. Doch brainpark will das Film- und Fotostudio nicht nur selbst nutzen. «Wir haben 2016 mehrere, grössere Zeitfenster, in denen wir das Studio selbst belegen. In der übrigen Zeit kann das Studio gemietet werden» sagt Schmied. www.brainpark.ch